© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

die Arbeitsabende zum Wasserschöpfen benutzt werden. Bis zu seinem Tode im Jahre 1956 konnte Richard Zimmermann durch unermüdliche Arbeit die Abteilung wieder auf eine beachtliche Mitgliederzahl (70) bringen; Vorträge und Exkursionen wurden wieder regelmäßig durchgeführt. In dieser Zeit wurde durch Georg Brunner eine Anzahl Höhlen auf Kleinfaunen untersucht. Seine Arbeit erschien in vielen Veröffentlichungen und wurde durch die Verleihung des „Dr. h. c." durch die Universität Erlangen-Nürnberg gewürdigt.

Im Jahre 1955 war die Abteilung an der Gründung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher beteiligt und unterstützt seit dieser Zeit seine Arbeit. Anläßlich der Verbandstagung im September 1958 in Nürnberg wurde als erster Raum im neuen Museum die Sammlung für Karstkunde eröffnet. Seit 1966 erscheint regelmäßig zweimal im Jahr das Mitteilungsblatt der Abteilung mit Berichten der Mitglieder über das Vereinsgeschehen und über die Geländearbeiten.

Im Oktober 1966 war Nürnberg wieder Austragungsort einer Jahrestagung des Verbandes der Höhlen- und Karstforscher. Im Luitpoldhaus wurden die Sitzungen und Vorträge abgehalten. Aus diesem Anlaß erschienen zwei Jahreshefte des Verbandes über Höhlen der nördlichen Frankenalb.

Entomologische Ausstellung: Schmetterlinge

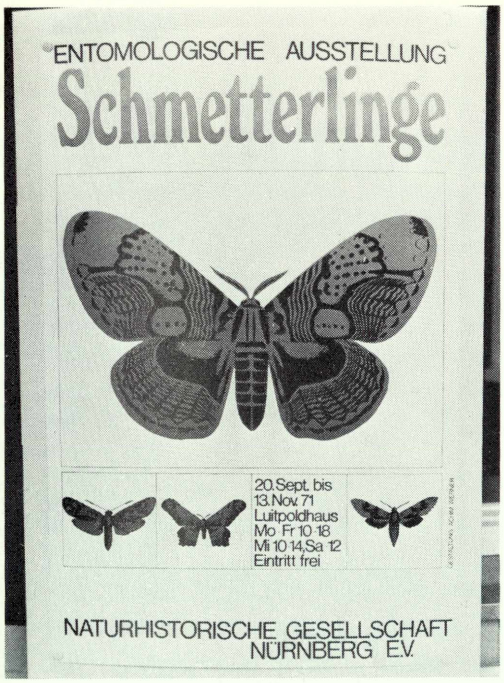
Bilder Seite XI

Im Herbst 1971 lud die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg zu einer „Entomologischen Ausstellung" ein. Es wurden Exemplare der Schmetterlingsfamilien

Papilionidae
Saturniidae
Sphingidae
Morphidae
Noctuidae
einheimische Diurna u. a.

gezeigt. Zugleich sollte eine allgemeine Einführung in die Vielfalt der Lepidoptera gegeben werden. Norbert Schwarz, der die Ausstellung plante und durchführte, konnte natürlich nur einige wichtige und interessante Familiengruppen vorstellen. Ein Schema des entomologischen Systems gab dem Besucher einen umfassenden Überblick. Allgemeine und spezielle Schemata der Insektenmorphologie unterrichteten auch den interessierten Laien über Anatomie und Physiologie der Schmetterlinge. Von einer tropischen Saturniide wurden Eischlupf und Puppenschlupf in ausgezeichneten Fotos gezeigt, die ebenso wie alle anderen Detail- und Ganzbilder von Walter Schwarz stammten. Am Zustandekommen der Ausstellung waren außer Norbert Schwarz, Walter Schwarz, Johanna Nömer, Harald Plachter, Joachim Milbradt, Gerd Lauchs und das ständige Arbeitsteam der NHG beteiligt. Das Plakat gestaltete Achim Werner nach einer Idee von Dr. Manfred Lindner. Das Klischee war ein Geschenk der Firma Klischee-Döß, Nürnberg. Die auch von der Nürnberger Presse angezeigte Ausstellung erfreute sich regen Besuches und setzte die Reihe unserer Wechselausstellungen im Obergeschoß des Luitpoldhauses erfolgreich fort.

© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.download www.zobodat.at

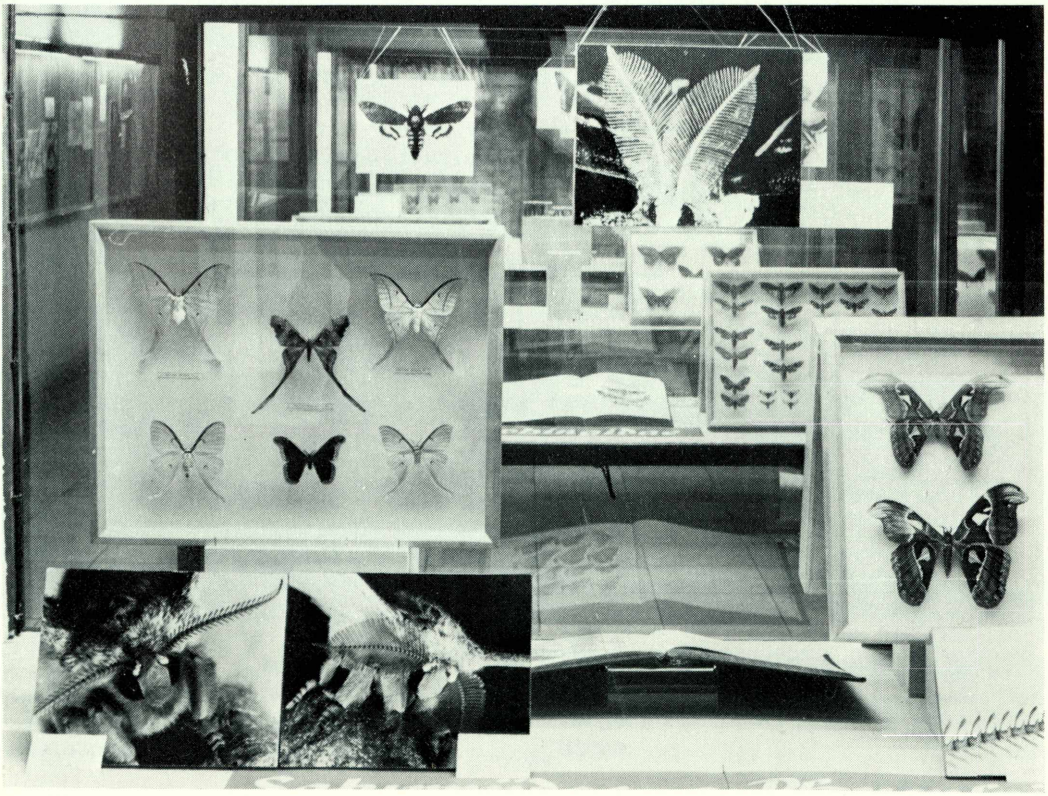


Ein hübsches Plakat

in braun, gold und weiß lockte viele tausend Besucher zur entomologischen Ausstellung ins Luitpoldhaus.

Entwurf: Achim Werner
Foto: Dr. Dr. Lindner

▼ Die „Schau" war mit Prunkstücken reich besetzt. Foto: Walter Schwarz



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 1971

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: Entomologische Ausstellung: Schmetterlinge 63